

Das Therapiepferd

Fálki ist ein freundliches und selbstbewusstes Islandpferd. Er wurde 2006 geboren und lebt mit anderen Islandpferden im Offenstall und auf der Weide. Als Herdentier ist er sozial, zugleich ist er ein autonomes und unabhängiges Wesen. Fálki ist sowohl als Reitpferd als auch als Therapiepferd ausgebildet.



Fálki ist isländisch und heißt: der Falke. Er hat eine braune Farbe und im Sommer ein Muster im Fell wie ein isländischer Falke. Und wenn man auf ihm sitzt, kann man träumen, man könne fliegen wie ein Falke.

Fálki ist sehr respektvoll Menschen gegenüber, drängelt nicht, und lässt sich gerne putzen. Dann steht er ganz still. Er mag Kinder, er lässt sich von ihnen gerne führen und trägt sie auch gerne auf seinem Rücken. Er spürt, wenn etwas nicht stimmt, und reagiert sehr fein auf Signale und Körpersprache.



Über mich

Ich bin Diplom-Psychologin und Fachtherapeutin für Pferdegestützte Psychotherapie (Institut für Pferdegestützte Therapie - IPTTh). Ich verfüge über langjährige Erfahrungen im Umgang mit Pferden und als Freizeitreiterin.

Ich habe viele Projekte für Kinder und Jugendliche in Ländern Asiens und Afrikas beraten und begleitet. In Ländern mit gewaltsamen Konflikten und nach Kriegen habe ich psychosoziale Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten und den aufnehmenden Gemeinden fachlich beraten. Ich habe mit Menschen in unterschiedlichen Kulturen gelebt und gearbeitet und habe die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen und die Vielfältigkeit der Lebensweisen schätzen gelernt.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Hildegard Scheu

Diplom-Psychologin

Mobil: 0151-72710494

therapie@hildegard-scheu.de

www.hildegard-scheu.de

Pferdegestützte Therapie und Förderung für Kinder und Jugendliche



Dr. Hildegard Scheu
Kösterhof in 61191 Rosbach

Pferdegestützte Förderung und Therapie

Pferdegestützte Aktivitäten eignen sich für Kinder und Jugendliche, die Unterstützung und Förderung brauchen, um sich entfalten und Herausforderungen besser bewältigen zu können.

Jedes Mädchen und jeder Junge trägt viele Ressourcen und Fähigkeiten in sich, die zu ihrer Entfaltung positive Erfahrungsmöglichkeiten benötigen. Die Begegnung mit dem Pferd und die körperliche Bewegung mit und auf dem Pferd helfen dem Kind, sich weiter zu entwickeln und seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Seelische Verletzungen können mit neuen, heilsamen Erfahrungen heilen.

Interventionen mit dem Pferd fördern z.B.

- Körperwahrnehmung und Motorik
- Konzentrationsvermögen
- Sprachvermögen
- Beziehungsfähigkeiten
- Affektkontrolle
- Sozialverhalten
- Selbstwertgefühl und innere Sicherheit.

Sie helfen bei der Bewältigung von Ängsten (z.B. Trennungs- oder Prüfungsangst). Auch traumatische Erfahrungen wie Gewalt können therapeutisch bearbeitet werden.

Die pädagogische oder therapeutische Arbeit kann mit einem Kind, mit Geschwisterkindern, mit Eltern-Kind-Paaren, oder auch in einer kleinen Gruppe von Kindern stattfinden.

Sie kann entwicklungsunterstützend oder therapeutisch ausgerichtet sein. Pferdegestützte Therapie wird oft begleitend neben anderen Therapieformen eingesetzt.

Partner Pferd

Das Pferd besitzt Eigenschaften und Verhaltensweisen, die es zu einem wirkungsvollen Unterstützer von Entwicklungsprozessen machen. Es lebt und agiert im Hier und Jetzt. Es reagiert immer direkt auf sein Gegenüber, es wertet nicht, vergleicht nicht, ist nicht nachtragend. Es kann feinste nonverbale Signale wahrnehmen und darauf reagieren. Es kann so menschliches Verhalten „spiegeln“ und gibt durch sein Verhalten eine Rückmeldung an den Menschen.

Kinder und Jugendliche können in der Begegnung mit dem Pferd spielerisch und ganzheitlich neue Erfahrungen machen, neue Kompetenzen lernen und Verhaltensweisen erproben. Das Pferd lädt zu körperlicher Aktivierung ein. Es ermöglicht Erlebnisse der Selbstwirksamkeit. Durch den Kontakt mit dem Pferd werden innere Prozesse angestoßen und weiterentwickelt.



Ablauf und Kosten

Eine Einheit dauert 50-60 Minuten. Sie finden auf dem Platz vor dem Stall oder auf den umliegenden Feld- und Waldwegen statt.

Interaktionsmöglichkeiten mit dem Pferd:

- Putzen und Versorgen des Pferdes
- Führen am Leitseil oder freies Führen
- Achtsamkeitsübungen mit dem Pferd
- Übungen der Körperwahrnehmung und Motorik auf dem Pferd
- Reiten

Für ein erstes Kennenlernen biete ich eine Schnupperstunde an. Darauf folgt ein Erstgespräch mit dem Kind oder Jugendlichen und mit Erziehungsberechtigten, bei dem Erwartungen, Wünsche und Entwicklungsziele geklärt werden.

Die Kosten klären wir im Erstgespräch. Sie werden leider nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Gerne informiere ich über andere mögliche Kostenträger und unterstütze Sie auch bei Anfragen.